



# **Stadtentwicklungskonzept „Bassum 2025“**

Stand: 22.05.2018

# **Stadt Bassum**

## **Der Bürgermeister**

### **Stadtentwicklungskonzept „Bassum 2025“**

Bassum, den 08.05.2018

#### **Vorwort**

Wie wird „Bassum 2025“ aussehen, wie werden wir in unserer Stadt leben? Wissen unsere Bürgerinnen und Bürger, in welche Richtung sich die Stadt entwickeln soll? Gibt es einheitliche Leitlinien, um unsere Stadt für die Menschen, die hier leben, die uns besuchen oder die hier investieren wollen, interessant zu machen? Auf diese und weitere Zukunftsfragen der Stadt wollen wir mit unserem Stadtentwicklungskonzept Antworten geben.

Das Konzept soll helfen, die Stadt und den Wirtschaftsstandort für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen. Die aktive kommunale Entwicklung wird in den nächsten Jahren noch konsequenter auf die neuen Herausforderungen und Chancen reagieren müssen. Deshalb ist ein ganzheitliches und umfassendes Entwicklungskonzept nicht nur konzeptionell zu erstellen, sondern auch konsequent umzusetzen.

Um allen Herausforderungen wirksam begegnen zu können, müssen langfristige und strategische Leitlinien stärker in den Mittelpunkt unserer Kommunalpolitik gerückt werden. Die Stadt braucht diese als eine Handlungsrichtlinie, in der die Richtung und die Kernpunkte der zukünftigen Stadtentwicklung enthalten sind.

An der Erstellung hat der Rat wichtige Interessengruppen und Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bassum beteiligt, damit sie über eine intensive Stadtkommunikation die grundlegende Stadtidee mitentwickeln, sich damit aktiv auseinandersetzen und letztlich auch identifizieren können. Wünschenswert ist, dass sich die Bürgerinnen und Bürger, sowie die Interessengruppen auch bei der Umsetzung und bei den Fortschreibungen des Stadtentwicklungsprozesses beteiligen.

Im Mittelpunkt der zukünftigen Entwicklung der Stadt Bassum stehen in den nächsten Jahren die Handlungsfelder „Soziale Infrastruktur und Gesellschaft“, „Wohnen“, „Innenstadt und Einzelhandel“, „Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarkt“, „Sport/Freizeit/Kultur/Tourismus“, sowie wichtige „Querschnittsthemen, einschl. nachhaltiger Entwicklung“.

Das Strategie- und Handlungskonzept gilt selbstverständlich gleichermaßen für die Ortschaften Albringhausen, Apelstedt, Bassum, Bramstedt, Eschenhausen, Groß Henstedt, Groß Ringmar, Hallstedt, Hollwedel, Neubruchhausen, Nienstedt, Nordwohldede, Osterbinde, Schorlingborstel, Stühren und Wedehorn.

Handlungsfelder, Entwicklungsziele, Handlungsoptionen/Projektideen wurden in der ratsöffentlichen Lenkungsgruppensitzung am 13.09.2017, der Auftaktklausur mit der Bevölkerung am 17.10.2017 und dem Kreativsamstag am 25.11.2017, sowie den nachfolgenden Gesprächen erarbeitet. Basis für die Erarbeitung waren die Befragungen des Rates, des Leitungsteams der Stadtverwaltung und der Bevölkerung. Weitere Ergebnisse der Expertengespräche, des Jugenddialogs, Familiendialogs und Seniorendialogs komplettieren die Vorschläge.

Visionen, Leitlinien und Handlungserfordernisse wurden aus den Entwicklungszielen abgeleitet. Die Handlungsfelder und die Leitlinien sind die Strategie. Sie geben die Entwicklung der Stadt Bassum für die nächsten Jahre vor. Die Handlungsoptionen operationalisieren diese.

Kurz gesagt, das Stadtentwicklungskonzept „Bassum 2025“ ist

- ein mittel- bis langfristiges Strategie- und Handlungskonzept
- auf die Zukunftschancen der Stadt ausgerichtet
- ganzheitlich orientiert und umfasst die Schwerpunkte der künftigen Entwicklung (Handlungsfelder)
- unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet worden und wird gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt und weiterentwickelt
- umsetzungsorientiert
- Grundlage für zukünftige politische Entscheidungen und damit auch für das verwaltungsmäßige Handeln

Grundsätzlich gilt, dass ein Stadtentwicklungsprozess nicht statisch ist und jederzeit weiterentwickelt werden kann. Eine Weiterentwicklung ist sogar zwingend und hat sich an den jeweiligen Aktualitäten auszurichten. Spätestens 2025 sollte das Stadtentwicklungskonzept grundlegend überarbeitet werden. Stadtentwicklung ist also ein dauerhafter Prozess.

Hinweis: Im bisherigen Verfahren wurden dankenswerter Weise sehr viele Vorschläge erarbeitet. Es liegt in der Natur der Sache, dass nicht alle Vorschläge die gleiche Priorität besitzen. Insofern können einige Handlungsoptionen/Projektideen in absehbarer Zeit umgesetzt werden; andere wiederum sind später noch näher zu diskutieren, zu verwerfen oder zu ergänzen. Die nachfolgende Tabelle enthält neben den Handlungsfeldern, den Visionen, Leitlinien und Handlungserfordernissen die „umsetzbaren Handlungsoptionen/Projektideen“. Alle weiteren Ideen, die bisher schon entwickelt wurden, sind aber nicht vergessen und für eine spätere Erörterung festgehalten.

Christian Porsch

**Bürgermeister**

**Handlungsfeld**



**Vision**



**Leitlinien**



**Handlungserfordernisse**



**Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge**

## **Handlungsfeld**

### **Soziale Infrastruktur und Gesellschaft**



### **Vision**

Bassum bietet eine hohe Lebensqualität und Zukunftschancen für alle Generationen



### **Leitlinien**

- Das Miteinander der Generationen zeichnet sich in Bassum durch vielfältige Angebote aus. Hiermit setzt die Stadt Bassum einen Schwerpunkt in der Familienpolitik geschlechterübergreifend für Jung und Alt und wird sich weiter als kinder-, jugend-, senioren- und familienfreundliche Stadt etablieren
- Bassum bietet ein attraktives soziales Umfeld
- Bassum ist ein wichtiger Bildungsstandort mit einem breiten staatlichen und privaten Angebot
- Die Stadt ist mit dem Gesundheitsnetzwerk aus Krankenhaus, niedergelassenen Ärzten, Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen ein wichtiger regionaler Gesundheitsstandort
- Das ehrenamtliche Engagement erfährt in Bassum besondere Anerkennung
- Bassum setzt auf neue Mobilitätskonzepte



### **Handlungserfordernisse**

- Wir werden Bassum zu einer besonders familienfreundlichen Stadt weiter entwickeln, die Angebote für Familien, Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren bedarfsgerecht ausweiten, die generationenübergreifende Kommunikation fördern, weitere Betreuungs- und Pflegeangebote für Seniorinnen und Senioren unterstützen
- Die Stadt legt besonderen Wert auf die Sicherung und qualitative Weiterentwicklung aller Bildungsangebote vom Elementar- über den Primar- und Sekundarbereich bis hin zur beruflichen Weiterentwicklung und den Formen lebenslangen Lernens. Die Übergänge zwischen den verschiedenen Bildungsangeboten sollen verbessert werden
- Durch bedarfsgerechte Maßnahmen und Kooperationen soll die Zusammenarbeit des Gesundheitsnetzwerks weiter verbessert werden
- Das bürgerschaftliche Engagement und die Freiwilligenarbeit soll durch Schaffung von guten Rahmenbedingungen für Ehrenamtsarbeit, z.B. durch Aufbau einer Freiwilligenagentur, unterstützt werden
- Sicherung der Mobilität durch ÖPNV und neue Konzepte

Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<b>Umsetzbar:</b>		
Übergänge Kita-Schule, Schule-Beruf werden nach Aussage vieler Eltern nicht optimal gestaltet. <b>Bildungsübergänge optimieren</b>	Die Stadt Bassum richtet einen Bildungsdialog mit allen Kita-Leiterinnen und allen öffentl. und privaten Schulen im 1. HJ 2018 aus, um über Kooperationen zwischen allen Bildungseinrichtungen und einem verbesserten Bildungsmanagement zu sprechen	Bildungsdialog 1. HJ 2018 durchführen
Es sollen Räumlichkeiten für Begegnungen, Gruppen, ehrenamtliche Arbeiten, Büchercafé (z.B. wie Delkasi in Syke) zur Verfügung gestellt werden. Wünschenswert wäre eine zentrumsnahe Immobilie, auch zur Belebung der Innenstadt (Sulinger Str.). In diesem Zusammenhang wäre auch über ein Mehrgenerationenhaus/Bürgerhaus nachzudenken. <b>Räume für Begegnungen anbieten</b>	Prüfung des Bedarfs (evtl. auch für Sitzungen politischer Gremien)	Die Verwaltung wird um Prüfung bis zu den Sommerferien 2018 gebeten
Die Betreuungsangebote in den Kitas sind gut. Notsituationen konnten in der Vergangenheit jedoch nur schwer aufgefangen werden. Es sind daher insgesamt 3 Plätze für Kinder unter und über drei Jahren in den Kitas vorzuhalten, um medizinische bzw. sozialpädagogische „Notsituationen“ aufzufangen: <b>Plätze in Kitas für Notsituationen</b>		Der Bedarf ist in die Gruppenplanung für 2018/19 schon aufgenommen
Angebote für Jugend, Senioren, Familie, Bürgerbus usw. sind besser zu vernetzen. Dazu zählt auch eine Bestandsaufnahme. <b>Professionelle Vernetzung der städtischen Angebote</b>		Leitungsteam der Stadt überlegt in Verbindung mit dem neuen Internetauftritt die nächsten Schritte
<b>Einrichtung einer Freiwilligenagentur/Ehrenamtsbörse</b>	Öffentlicher Aufruf: Wer möchte an diesem Thema mitarbeiten	Verwaltung überlegt nächste Schritte und initiiert den öffentlichen Aufruf

Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
Zwei Mal jährlich ist eine <b>kostenlose/kostengünstige kulturelle Veranstaltung für Kinder anzubieten</b>		Der Fachbereich II überlegt bis zu den Sommerferien die Machbarkeit
Durchführung eines <b>Gesundheitsdialoges</b>	Verwaltung schlägt Zielsetzung vor und organisiert	Zeitplanung ist von Verwaltung vorzuschlagen
Jugenddialog 06.09.2017: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Neugestaltung Fönix</b></li> <li>• <b>Veränderung der Konzeption des Fönix</b></li> </ul>	Umsetzung des Konzepts mit Umbauten im Jahr 2018. VA hat bereits am 18.10.2017 so beschlossen. 125.000 € sind im Haushalt 2018 bereitgestellt	./.
Seniorenialog 25.11.2017/19.02.2018: <b>Angebote weiterentwickeln, bis hin zum Mehrgenerationenhaus</b>  <b>Mitfahrbänke, Ausstattung (Bänke, Überdachung) der Bürgerbushaltestellen, sowie Ruhebänke prüfen</b> <b>Vernetzung, insbesondere Ausbildung zum „Dorfmanager“</b> für alle Interessierten anbieten Herausgabe eines <b>Stadttimers</b>	Angebote des Familienzentrums und des Seniorenservicebüros werden bedarfsgerecht weiterentwickelt, sofern sich eine freie städtische Immobilie anbieten würde, wäre das Angebot eines Mehrgenerationenhauses rechtzeitig zu prüfen Informationsveranstaltung organisieren, Referent bei der Gemeinde Stuhr anfragen Mit Herrn Wenzel, Büro mcon, Kontakt aufnehmen und prüfen, ob Förderung über WiN-Region möglich ist	Fachbereich II, einschl. Familienzentrum und Seniorenservicebüro übernimmt diesen Auftrag und klärt weitere Einzelheiten in 2018 Seniorenservicebüro bietet die Infoveranstaltung bis zum Herbst 2018 an Kurzfristiges Gespräch Fachbereich II – Herr Wenzel Stadtverwaltung prüft Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen des Gesamtthemas „Internet/Vernetzung“
Familiendialog 17.02.2018: <b>Betrieb des Hallenbades verbessern</b> (z.B. mehr Schwimmkurse, auch für Jüngere, Kurse auch am WE, Jedes Kind soll schwimmen lernen, zumind. Seepferdchen im GS-Alter, Hallenbadsaison zu kurz bis Juni verlängern - s. Syke, Öffnungszeiten am Wochenende verlängern, Kinderfreie Angebote, Seniorenermäßigung)		Fachbereich II, einschl. Hallenbadteam klären bis zu den Sommerferien 2018 Möglichkeiten, um diese zur neuen Saison anbieten zu können

Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<p>Das <b>Naturbad weiterentwickeln</b> (z.B. Wasserspielplatz, Sonnensegel, Kleinkinder bessere Aufsichtsmöglich., Kostenloser Eintritt, Stiftspark Bewegungsmöglichkeiten, Trimm-Dich-Pfad auch nur Stiftspark)</p> <p><b>Spielplätze ergänzen und darstellen</b> (z.B. Spielplätze sind im Familienwegweiser teilweise falsch dargestellt, Spielplatz an der Freudenburg reaktivieren, u.a. wichtig bei Veranstaltungen, u.a. Dichterviertel fehlt Beschattung, Spielplatz in Osterbinde verbessern, alle Plätze überprüfen, Spielgeräte ergänzen, Indoorspielplatz im Winter wünschenswert)</p> <p><b>Schulwege überprüfen</b> (Querung Lange Wand, Schulweg vom Bahnhof zur Lukasschule unübersichtlich, in NBH Querung der Landesstr. ist gefährlich, Schotterweg zur Krippe u. OBS keine Beleuchtung)</p> <p><b>Übergang Kita/GS verbessern</b> (vorbildlich Lukaskindergarten/Lukasschule)</p> <p>In der <b>OBS (5., 6. Klasse) Nachmittagsangebot mit Mittagstisch/ Hausaufgabenbetreuung (Elternfinanziert)</b> anbieten</p>	<p>Im Haushalt 2018 ist bereits ein erhöhter Ansatz von 30.000 € vorgesehen</p>	<p>s. Ausführungen unter Handlungsfeld Sport, Freizeit, Kultur, Tourismus</p> <p>Die Ideen werden mit dem BGM/Bauhof besprochen</p> <p>Fachbereich II ist zuständig und wird den vorgetragenen Anmerkungen kurzfristig nachgehen</p> <p>Die Kita-Leiterinnen werden in ihrer nächsten Dienstbesprechung überlegen, ob das Beispiel „Lukasschule“ auch für die übrigen Kitas übertragbar ist. Auch Bildungsdialog Möglichkeiten sind mit dem Schulträger Landkreis Diepholz zu erörtern</p>
<b>Ohne Ratsbeschluss umsetzbar:</b>		
<p><b>Die Homepage der Stadt soll dem Alleinstellungsmerkmal „Familienfreundlichkeit“ gerecht werden.</b> Neugestaltung Homepage mit besonderer Ausrichtung Familienfreundlichkeit</p>	<p>Homepage wird derzeit ohnehin überarbeitet. Sie soll für alle Nutzergruppen gleichermaßen optimal gestaltet werden. Für die Neugestaltung des Internetauftritts sind in 2018, 8.300 € bereitgestellt</p>	<p>Fachbereich II ist zuständig. Auftrag neuer Internetauftritt erteilt</p>



Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<b>Die Kinderprogramme in der Stadtbücherei sollen sich zeitlich an den GTS-Angeboten ausrichten</b>		Die Büchereileiterin wurde informiert. Sie wird die Zeiten anpassen
<b>Im Jugendhaus angebotene AGs sollen auch für priv. Schulen geöffnet werden</b>		Die Leiterin des Fönix führt mit den Schulen bis Ende April Gespräche
<b>Bessere Freizeitmöglichkeiten und Treffpunkte für Jugendliche (außer Jugendhaus),</b> Angebote für Jugendliche (unabhängig von Vereinen & Jugendhaus z.B. Wolkenwald Winkel in Okel		Die Leiterin des Fönix wird Möglichkeiten prüfen
<b>Ausbau der Integrationsplätze Kita-Bramstedt</b>		Bereits für Kita-Jahr 2018/19 vorgesehen
<b>Krippe Neubruchhausen</b>	560.000 € in 2018 bereitgestellt	Mit dem Bau wurde begonnen
<b>Krippe in Bramstedt</b>	Projektierungsbeschluss ist mit Veränderung nochmal zu fassen	Sitzung des Fachausschusses voraussichtlich im Mai 2018
<b>Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes (Mobilität)</b>	Beschluss bereits gefasst, 457.000 € in 2018 bereitgestellt	Baubeginn 2018/2019, vorausgesetzt Fördermittel werden bewilligt

## **Handlungsfeld**

### **Wohnen**



### **Vision**

Bassum bietet attraktive Lebensräume und sichert ein vielfältiges Angebot an Wohnmöglichkeiten und Wohnformen für alle Generationen



### **Leitlinien**

- Angemessener und bezahlbarer Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen sowie ein interessantes Wohnumfeld machen Bassum zu einem attraktiven Wohnstandort
- Bassum bietet in der Kernstadt und in den Ortschaften attraktiven Wohnraum und innovative Wohnformen für generationsübergreifendes Wohnen
- Die Einwohnerentwicklung hat sich stabilisiert



### **Handlungserfordernisse**

- Die Stadtstrukturen sollen erhalten und stabilisiert werden. Bauland soll durch Ausweisung neuer Flächen und Bestandsentwicklung bereitgestellt werden
- Bedarfsorientiertes Wohnraumangebot ist zu entwickeln bzw. die Rahmenbedingungen sind zu schaffen, damit Investoren entsprechenden Wohnraum zur Verfügung stellen
- Auf einen verträglichen Mix aus Neubau und Bestandsentwicklung (u.a. zur Beseitigung von Leerstand) ist hinzuwirken
- Entwicklung von Strategien für eine gezielte Zuwanderung insbesondere junger Familien sind zu entwickeln

Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<b>Umsetzbar:</b>		
<p><b>Konzept für gemeinschaftliches Wohnen und Leben</b> erstellen unter Berücksichtigung folgender Eckpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• genossenschaftliche Organisationsform</li> <li>• Barrierearmes/freies Wohnen mit und für alle Generationen</li> <li>• Attraktives Wohnumfeld/Quartiersbildung beachten</li> <li>• Wohnen muss bezahlbar sein</li> <li>• Auch innenstadtnahes Bauen und Wohnen in der Kernstadt ermöglichen (Nachverdichtung – Quartiersentwicklung)</li> </ul>	Projekt konzeptionieren	Das Konzept wird federführend durch eine noch zu gründende Agenda-Gruppe erstellt. Die TeilnehmerInnen der AG wären bereit, in dieser Gruppe mitzuarbeiten. Die Stadt Bassum würde beratend teilnehmen, die Fördergelder sicherstellen und mit bauleitplanerischen Mitteln unterstützen. Die für die Projektarbeit erforderlichen Mittel müssten noch kalkuliert werden. Die Projektarbeit würde in 2018 starten
<b>Informations- und Wissenstransfer durch Informationsveranstaltung (Zukunftsforum Wohnen)</b>	Organisation entsprechender Veranstaltungen	Die Agenda-Gruppe übernimmt diese Aufgabe.
<b>Werbeaktivitäten in Bremen für günstigen Wohnraum und günstige Wohngrundstücke in Bassum</b>	Praktikabilität und Zielführung (Stabilisierung Einwohnerzahlen) sind zu prüfen	Die WISEG wird mit dieser Aufgabe betraut. Es soll auch die Möglichkeit einer „Straßenbahnwerbung“ geprüft werden

## **Handlungsfeld**

### **Innenstadt und Einzelhandel**



## **Vision**

Bassum ist ein moderner und vitaler Dienstleistungs- und Einzelhandelsstandort



## **Leitlinien**

- Die Innenstadt wird aktiv gestaltet. Die Achse Sulinger Straße/Kirchstraße/Bahnhofstraße bietet ein attraktives Einkaufserlebnis und stellt die Versorgung auf hohem Niveau sicher
- Ein attraktiver Mix von Einzelhandel und Dienstleistung in der Innenstadt erfüllt die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden.
- Feste, Aktionen und Gastronomie beleben die Innenstadt und machen sie zur sozialen Mitte und zum Treffpunkt für Jung und Alt
- Ein professionelles Besatzmanagement verhindert Leerstand
- Die Innenstadt bietet auch Wohnungen mit gehobenem Standard
- Einzelhändler, Hauseigentümer, Dienstleister, Kulturanbieter und die Stadtverwaltung arbeiten kooperativ in der WiR bei der Belebung der Innenstadt zusammen



## **Handlungserfordernisse**

- Erarbeitung eines Handlungskonzepts „Belebung der Innenstadt und Verbesserung des Stadtbildes“ mit der WiR
- Entwicklung und Pflege eines professionellen Besatzmanagements zur Verhinderung von Leerstand

Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<b>Umsetzbar:</b>		
<b>Kostenloses WLAN</b>		Die Verwaltung versucht, an einem Förderprogramm für kostenlose Hotspots teilzunehmen. Der Aufruf startet voraussichtlich im Mai 2018
<b>Der Parkplatz Querstraße und den Eingang im Alten Amtshof besser beleuchten</b>		Fachbereich III prüft die Idee auf Machbarkeit bis zu den Sommerferien
Aufenthaltsqualität erhöhen <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>450 € Kraft zum Reinigen der Sulinger Straße.</b></li> </ul>		Verwaltung prüft, ob eine entsprechende Kraft eingestellt wird. Kostenumlage auf Eigentümer
<b>Ohne Ratsbeschluss umsetzbar:</b>		
<b>Touristische Angebote mit der Innenstadt verknüpfen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtführer sollen Innenstadt (stärker) mit einbeziehen</li> <li>• Prüfen, ob Bassum in Straßen-Atlanten als touristisches „Highlight“ verzeichnet ist. Wenn nicht, versuchen, dies zu realisieren</li> <li>• Bessere Ausschilderung (Anm. der Verwaltung: ist bereits in der Planung, Haushaltsansatz für 2018 ist vorhanden.)</li> </ul>		Gästeführer werden zum nächsten treffen der Gästeführer informiert Stadtverwaltung kümmern sich darum (März/April 2019) Ist bereits geplant, Haushaltsmittel stehen zur Verfügung; Fr. Grützmaker und Fr. Vogelberg kümmern sich. Umsetzung 2018

Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<p><b>Leerstände beseitigen/kaschieren/ Mehr Auswahl an Geschäften, v. a. Lebensmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versuchen, einen Telekom-Shop, kleinen To-Go-Lebensmittler, Buchhandlung Eulenspiegel, Italiener L'Osteria, Sportgeschäft, Biomarkt oder Sanitätshaus als Mieter für die Sulinger Straße zu gewinnen.</li> <li>• Pfälzer Weintreff aus Kirchweyhe ansprechen.</li> <li>• Ein Blumengeschäft in Krankenhausnähe ansiedeln.</li> <li>• Mehr Auswahl an Gastronomie/coolen Bars</li> </ul>	<p>Diese Aufgabe gehört zum Alltagsgeschäft der Wirtschaftsförderung</p>	
<p>Weitere Besuchsanlässe schaffen (Mix Geschäfte, Büro, Wohnen, Ärzte)</p>	<p>Wird momentan bereits teilweise realisiert (Hr. Zohbi, Hr. Kreis)</p>	
<p>Aufenthaltsqualität erhöhen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ansprechendere Gestaltung</b> (Litfaßsäule, Überspannung von Regenschirmen, Brunnen, <b>Bemalen der Laternen durch Schulkinder</b>, modernes und ansprechendes Stadtmobiliar).</li> <li>• <b>Ausbesserung der Pflasterung</b></li> </ul>	<p>Litfaßsäule wird durch Bürger gespendet und in absehbarer Zeit aufgestellt</p> <p>Frau Grützmaker informiert sich bei der Künstlerin Bärbel Wisloh, ob Projekt der Gestaltung der Unterführung am Bahnhof anschließend in der Innenstadt durch Gestaltung der Straßenlaternen weiter geführt werden könnte</p>	<p>Mit Ausbesserung wurde begonnen</p>

Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<p><b>Mehr Bürger zur Nutzung der Innenstadt animieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• City-Management und Marketing, z. B. <b>Einkaufsgutschein</b></li> <li>• Kaufkraft der Ortschaften besser in Bassum bündeln, z. B. durch Einkaufsgutscheine, mehr Fachgeschäfte</li> <li>• <b>Große Bürgerbusrunde zu Veranstaltungen oder zum Wochenmarkt</b></li> <li>• <b>Stärkere Verknüpfung der Feste mit Aktionen und Angeboten der Geschäfte</b></li> </ul>		<p>WIR versucht, Einkaufsgutscheine in Verbindung mit Festen in der Sulinger Straße zu realisieren (2. Halbjahr 2018)</p> <p>Verwaltung spricht mit dem Bürgerbus-Verein, ob bessere Anpassung der Fahrtzeiten an Wochenmarkt oder Veranstaltungen realisiert werden können (März/April 2018)</p> <p>Aufgabe der WIR</p>
<p><b>Gezielte Akquisition potentieller Nutzer, auch Co-Working,</b> Marktrecherchen durchführen, Ergebnis v. 13.09.</p>		<p>Gespräch Wirtschaftsförderung/BGM 14.03.2018</p>

## **Handlungsfeld**

### **Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarkt**



### **Vision**

In Bassum sichern gute Rahmenbedingungen und Standortfaktoren einen ausgewogenen und attraktiven Branchenmix sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze



### **Leitlinien**

- Der Wirtschaftsstandort Bassum ist gut aufgestellt. Eine aktive Wirtschaftsförderung und die enge Kooperation mit der WISEG, der WIR, den Schulen und den Gewerbetreibenden sichert den Wirtschaftsstandort
- Attraktive Gewerbegebiete mit ausreichenden und kostengünstigen Gewerbeflächen sind vorhanden
- Dauerhafte und nachhaltige Arbeits- und Ausbildungsplätze sind Basis für den Wirtschaftsstandort
- Projekte zwischen Schulen und Wirtschaft zeigen Perspektiven für Ausbildung und Arbeit vor Ort und binden junge Leute an ihren Heimatort
- Förderung attraktiver, familienfreundlicher Arbeitsplätze
- Ein flächendeckender Zugang zu Breitbandnetzen erschließt für die Bevölkerung und Unternehmen die Möglichkeiten der Digitalisierung
- Ein intensives Stadtmarketing macht Bassum nach innen und außen attraktiv und bekannt



### **Handlungserfordernisse**

- Die Bestandspflege durch eine aktive Wirtschaftsförderung wird gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises, der IHK und Handwerkskammer weiter intensiviert
- Entwicklung und Pflege eines Flächenmanagements für Gewerbegrundstücke
- Weitere Stärkung der weichen Standortfaktoren
- Passgenaue Ausbildungsangebote und Ausbildungsverbünde (Schule-Wirtschaft, Ausbildungswerkstatt) sind zu entwickeln
- Nachhaltige strukturelle Verankerung des Übergangmanagements zwischen Schule und Beruf
- Anzahl der Arbeitsplätze sichern bzw. erhöhen
- Neue Gewerbeunternehmen ansiedeln
- Ein Stadtmarketingkonzept ist zu entwickeln



Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<b>Umsetzbar:</b>		
<b>Anwerbung von Betrieben u.a. durch kostengünstige begleitende Aufbauberatung</b>		Wird evtl. als ehrenamtl. Institution mit mehreren Interessenten realisiert. Gespräche werden dazu demnächst geführt (2. Halbjahr)
<b>Ausbildungswerkstatt</b> (Initiative BGM)		Dazu finden lfd. Gespräche statt. Mittel im Haushalt 2018 (Stammkapital 50.000 €, Konzeptionierung 3.000 €) stehen bereit
<b>Entwicklung von Gewerbeflächen fortschreiben</b>	Mittel für Erschließung stehen im Haushalt bereit	Bauleitplanung befindet sich in der Aufstellung
<b>Verbesserung der Breitbandversorgung</b>		Federführung liegt beim Landkreis. Jährliche Mittel in Höhe von 76.000 € werden bereitgestellt
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Für die Erstellung eines Imagefilms und „Erarbeitung“ der „Marke Bassum“ sind Mittel in den Haushalt 2018 eingestellt	Logo und corporate design sind ausgeschrieben. Vorschläge können im März eingereicht werden
<b>Ohne Ratsbeschluss umsetzbar:</b>		
<b>Herausstellung Bedeutung Bahnhof für Pendler und Touristen</b>	Verwaltung kümmert sich um Mitteilung der Pendlerzahlen über Presse und Homepage, um Bedeutung des Bahnhofs zu verdeutlichen	Terminlich macht es Sinn, hier mit Fertigstellung des Bahnhofsvorplatzes initiativ zu werden

## **Handlungsfeld**

**Sport, Freizeit, Kultur, Tourismus**



## **Vision**

In Bassum bieten Freizeit-, Sport-, Kultur- und Tourismusangebote viele Möglichkeiten zur Erholung, Bewegung und Begegnung. Qualität und Vielfalt des kulturellen Lebens tragen maßgeblich zur Attraktivität der Stadt bei



## **Leitlinien**

- Bassum bietet mit seinen Veranstaltungs- und Kulturangeboten reizvolle Möglichkeiten und entwickelt diese weiter
- Mit dem Zoo „Tierpark Petermoor“ und weiteren touristischen Angeboten ist Bassum ein überregional bedeutendes Ausflugsziel
- Die Stadt Bassum präsentiert sich mit seinen vielfältigen Möglichkeiten als sportfreundliche Stadt



## **Handlungserfordernisse**

- Die touristische Infrastruktur und die Potenziale der Stadt Bassum sollen gestärkt werden
- Die touristischen und kulturellen Angebote sollen durch die Erarbeitung eines Konzepts „Natur-Kultur-Tourismus“ noch mehr aufeinander abgestimmt und erweitert werden
- Die im Sportstättenentwicklungskonzept genannten Maßnahmen und Planungsabsichten sind zu prüfen und ggfs. zu ergänzen

Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<b>Umsetzbar:</b>		
<p>In Bassum soll es Freizeit- und Sportangebote geben, welche auch von Menschen genutzt werden können, die nicht einem (Sport)Verein angehören. Es sollen die Bedürfnisse aller Altersgruppen Berücksichtigung finden. Idealerweise sollten diese Angebote mit den Planungen für den Stiftspark sowie zum Naturbad verknüpft werden.</p> <p>Stichwort: „Natur- und Freizeitpark Bassumer Aue-Wiesen“. <b>Freizeit- und Sportangebote für Alle, ggf. Verknüpfung mit Stiftspark/Naturbad</b></p>	<p>Abstimmung mit den geplanten Projekten im Stiftspark sowie den Planungen der internen politischen AG „Naturbad“ Entwicklung eines Gesamt-Konzeptes, sowie Prüfung der Zuschussmöglichkeiten. Bereits vorgesehene Finanzen für 2018 210.000 € für Projekt „Reisegärten“</p>	<p>Schnellstmöglich Arbeitsgruppe gründen für Entwicklung eines Gesamt-Konzeptes Neuer Arbeitstitel „Natur-Kultur-Tourismus“</p>
<p><b>Mitglieder der AG „Sport, Freizeit, Kultur, Tourismus“ möchten im Arbeitskreis „Naturbad“ mitarbeiten</b></p>	<p>Erarbeitung eines Gesamt-Konzeptes (s.o.) Befragung der AG, wer mitarbeiten möchte</p>	<p>AK „Naturbad“ erweitern (s.o.) und ergänzen um interessierte Mitglieder der AG „Sport, Freizeit, Kultur, Tourismus“</p>
<p>Das Sportstätten-Entwicklungskonzept enthält Anregungen, welche aufgenommen werden sollen. Es handelt sich um Angebote für Jugendliche, nämlich die Schaffung z.B. von „Soccer“-Plätzen sowie einer Skaterbahn.</p> <p><b>Umsetzung des Sportstätten-Entwicklungskonzeptes</b></p>	<p>Bedarfsanalyse durchführen, was Jugendliche sich aktuell wünschen. Kostenvoranschläge einholen und ggf. eine geeignete Fläche auswählen</p>	<p>Die Arbeitsgruppe Sportstättenentwicklungskonzept wird damit beauftragt. Erweiterung der Arbeitsgruppe für interessierte BürgerInnen zulassen. Beginn in 2018</p>
<p><b>Aufstellung von Veranstaltungsd Displays</b> an ausgesuchten Orten. Mittels dieser Displays soll auf Veranstaltungen in Bassum hingewiesen bzw. Werbung für Bassum gemacht werden</p>	<p>Beratung durch Werbe-Firma, an welchen Orten solche Displays sinnvoll sind. Kostenvoranschlag einholen</p>	<p>Der Fachbereich II der Verwaltung übernimmt diese Aufgabe. Früheste Umsetzung in 2019</p>
<p><b>Kultur-Angebot in der Konzert-Muschel bzw. Stiftsgelände um Theater-Vorführungen erweitern</b> (z.B. mittelalterliche Gerichtsverhandlung)</p>	<p>Kontakt aufnehmen zu Bassum Kulturforum, Bovelzumft, Kultur- und Heimatverein</p>	<p>Fachbereich II wird in 2018 zu einem Gespräch einladen</p>

## **Handlungsfeld**

### **Querschnittsthemen – Nachhaltige Entwicklung**



### **Vision**

Offenheit, Miteinander, Toleranz, Gleichberechtigung, eine inklusive Gesellschaft, eine intakte Umwelt und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit sind für uns selbstverständliche Werte



### **Leitlinien**

- Die reiche Landschaftsvielfalt der Stadt ist erlebbar
- Energie und CO<sup>2</sup>-Einsparung, verantwortungsvoller Umgang mit vergänglichen Ressourcen und Einsatz energieeffizienter Technologien sind Merkmale einer nachhaltigen Entwicklung in Bassum
- Die Bassumerinnen und Bassumer leben in einer inklusiven Gesellschaft
- Die Stadt Bassum fördert die Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin
- Die generationsübergreifenden Herausforderungen des demographischen Wandels werden in Bassum wahrgenommen



### **Handlungserfordernisse**

- Das beschlossene Klimaschutzkonzept wird weiter bedarfsgerecht umgesetzt
- Der in Arbeit befindliche kommunale Aktionsplan „Inklusion“ des Landkreises kann Grundlage der bedarfsgerecht umzusetzenden Maßnahmen im Bereich der Stadt Bassum sein
- Der demographische Wandel ist bei allen Planungen der Stadt Bassum zu berücksichtigen

Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<b>Umsetzbar:</b>		
<p><b>Ein kommunaler Aktionsplan Inklusion ist beteiligungsorientiert zu erstellen.</b> In diesem Zusammenhang macht es Sinn, eine Dialogveranstaltung für Menschen mit Behinderung anzubieten</p>		Den Planungsablauf soll die Stadtverwaltung bis Ende 2018 erarbeiten
<p>Stadtgrün</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gardening: <b>Hochbeete anlegen</b>, die von Patinnen u. Paten/Ehrenamtlichen betreut werden. Die Hochbeete fördern lokale Identität und sind Treffpunkte</li> <li>• Exemplarisch soll ein derzeit wenig genutzter <b>Spielplatz zu einem Mehrgenerationenplatz umgestaltet</b> werden</li> </ul>		<p>Projekt Hochbeete betreuen Patinnen und Paten, Stadtverwaltung unterstützt finanziell die Anschaffung. Start nach Winterperiode</p> <p>Die Agenda-Gruppe wird im Laufe des Jahres 2018 einen Vorschlag erarbeiten. Ggfs. inklusiv „Strom aus Schaukel“ Projekt einer Schülerin</p>
<p>Klimaschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stadtwerke Bassum</b> o.ä. (Energie von hier) gründen</li> <li>• Weitere <b>Umrüstung der vorhandenen Straßenbeleuchtung auf LED-Technik</b>, evtl. mit Integration von E-Tankstellen in die Masten der Straßenbeleuchtung</li> <li>• <b>Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Elektro-Mobilität“</b></li> </ul>	<p>Es sollte sich eine Arbeitsgruppe privat organisieren. Darin arbeitet die Verwaltung mit</p>	<p>Stadtverwaltung und Politik sollen bis zum Jahresende überlegen, ob die fristgemäße Kündigung der Konzessionsverträge und die Gründung von Stadtwerken, o. ä. Sinn macht</p> <p>Die Energiegenossenschaft wird der Stadt ein Angebot unterbreiten. In wieweit E-Tankstellen integriert werden können, ist von der AG „Elektro-Mobilität“ zu prüfen</p> <p>Bis Ende des Jahres soll die Arbeitsgruppe Bedarfe ermitteln und erste Ansätze für ein Konzept unterbreiten</p>

Handlungsoptionen/Projektideen/TOP-Vorschläge	Nächste Schritte, wer macht was mit wem bis wann?	Vorschlag für den Rat
<p>Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auf „Agenda 21“ folgt „<b>Agenda 2030</b>“, um u.a. nachhaltige Stadtentwicklung vor Ort erlebbar zu machen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fair gehandelter Kaffee im Rathaus</b></li> </ul>		<p>Frau Olma organisiert eine verwaltungsinterne Gesprächsrunde dazu, wie wir Aktivitäten der Agenda 2030 erarbeiten, umsetzen oder in den Stadtentwicklungsprozess eingliedern können. Gespräch hat bereits stattgefunden. Einzelne Projekte, wie „fair gehandelter Kaffee“, „Konzept für gemeinschaftliches Wohnen und Leben“ oder „Repaircafé“ resultieren daraus</p> <p>Sofortige Umsetzung als vorzeigbaren Einstieg in das Thema Agenda 2030</p>
<p><b>Repaircafé</b>/Reparatur Café</p>		<p>Projektverantwortlicher richtet Reparatur Café aus und betreut es. Agenda 21 organisiert Projekt. Fönix wird nach Umbau dafür zur Verfügung gestellt</p>
<p><b>Ohne Ratsbeschluss umsetzbar:</b></p>		
<p><b>Forum für Dokumentationsfilme mit Diskussion</b> <b>Erstellung Grünflächenkataster</b></p>		<p>Veranstalter organisiert Bürgerkino Wird bereits bearbeitet</p>